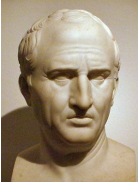





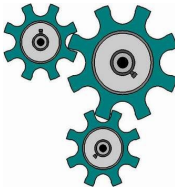





20 Fragen zum Thema Präsentation

<p>1</p>		<p>Was ist eigentlich eine Präsentation?</p> <p>Eine Präsentation ist mehr, als nur ein Referat. Mit einer Präsentation will man ein bestimmtes Thema seinen Mitschülern möglichst verständlich und einprägsam vorstellen.</p> <p>Bei einer Präsentation wird dein mündlicher Vortrag immer durch bildhafte Mittel (Overheadfolien, Plakate usw.) unterstützt. Zusätzlich wird eine Handreichung ausgeteilt, die es den Zuhörern erleichtert, dem Vorgetragenen zu folgen.</p> <p>Die formalen Anforderungen an eine Präsentation als GFS am HZG werden in den → <u>Richtlinien für eine GFS am HZG Sigmaringen</u> dargestellt. Informiere dich rechtzeitig auch bei deinem jeweiligen Lehrer über die genauen Anforderungen, die in jedem Fach unterschiedlich sein können.</p>
<p>zu klären <input type="checkbox"/></p>	<p>geklärt <input type="checkbox"/></p>	
<p>2</p>		<p>Wie gehe ich bei der Planung zunächst vor?</p> <p>Bis zum vorgegebenen Termin vor den Herbstferien, wählst du ein Fach, in dem du deine GFS machen willst und gehst mit deinem Anliegen auf den Fachlehrer zu.</p> <p>Das Thema deiner Präsentation solltest du in Absprache mit deinem Fachlehrer, aber natürlich auch gemäß deinen persönlichen Interessen wählen.</p> <p>Aus einem Themengebiet wird aber erst dann ein richtiges Thema, wenn du Fragen findest, deren Beantwortung du nachgehen willst.</p> <p>Nun sollte deine eigene Recherche beginnen. Parallel dazu solltest du mit deinem Fachlehrer genaue → <u>Vereinbarungen über deine GFS</u> treffen.</p>
<p>zu klären <input type="checkbox"/></p>	<p>geklärt <input type="checkbox"/></p>	
<p>3</p>		<p>Wie gelange ich an Informationen?</p> <p>Du solltest immer zuerst am eigenen Vorwissen anknüpfen. Bücher sind die verlässlichsten Quellen. Durchforste die Bestände unserer Schülerbibliothek und vergiss nicht, auch das Unterrichtswerk des entsprechenden Fachs einzubeziehen. Bei Büchern besteht die Kunst darin, auch in Überblickswerken die entsprechenden Informationen zu deinem Thema zu finden. Suche zunächst nach altersgemäßen Büchern.</p> <p>Mit Internetquellen solltest du vorsichtig umgehen, da nicht alle Informationen richtig sein müssen. Versuche, sie in so geringem Maß wie möglich zu verwenden. Wenn du Internetquellen verwendest, musst du unbedingt immer deren genaue Adresse (URL) sowie das Datum, an dem du die Quelle gesehen hast, notieren.</p>
<p>zu klären <input type="checkbox"/></p>	<p>geklärt <input type="checkbox"/></p>	
<p>4</p>		<p>Wie gehe ich mit meinen Informationsquellen um?</p> <p>Du solltest aus deinen Quellen das Wichtigste herauschreiben. Dies nennt man Exzerpieren. Anschließend geht es darum, dein Material deinen Unterthemen zuzuordnen und es somit zu sortieren. Dabei kannst du z.B. verschiedene Farben oder Symbole verwenden.</p> <p>Überlege dir, zu welchem Aspekt deines Themas du noch mehr Detailwissen und somit noch weitere Informationen brauchen kannst. Mache dich auf die weitere Suche nach geeigneten Büchern oder Internetquellen.</p> <p>Schwierige Begriffe solltest du immer in einem Wörterbuch oder im Internet nachschlagen.</p>
<p>zu klären <input type="checkbox"/></p>	<p>geklärt <input type="checkbox"/></p>	
<p>5</p>		<p>Welche Ziele verfolge ich?</p> <p>Du musst dir frühzeitig überlegen, was du mit deiner Präsentation überhaupt erreichen willst. Notiere dir am besten, welches deine Hauptanliegen sind: „<i>Ich will... Dann will ich... Und zuletzt will ich...</i>“ Überlege dir anschließend eine möglichst genaue Formulierung deines Themas.</p> <p>Diese Überlegungen solltest mit deinem Lehrer noch einmal besprechen. Dessen Hinweise und Vorschläge solltest du selbstverständlich aufgreifen. Ein sehr häufiger Fehler besteht darin, dass man auf Ratschläge nicht ausreichend reagiert und stattdessen stur auf seinem ursprünglichen Plan beharrt.</p>
<p>zu klären <input type="checkbox"/></p>	<p>geklärt <input type="checkbox"/></p>	

<p>6</p>		<p>Welche Inhalte wähle ich aus? Nur einen kleinen Teil der Informationen, die du dir angelesen hast, wirst du auch tatsächlich verwenden können. Aber auch der Rest ist nicht verloren, denn dadurch bist du zu einem Experten in deinem Themengebiet geworden. Bei der Auswahl der Informationen aus der Fülle an Material solltest du deine Ziele immer im Auge behalten. Nur 10–20% der Informationen wirst du tatsächlich verwenden können.</p>
<p>zu klären <input type="checkbox"/></p>	<p>geklärt <input type="checkbox"/></p>	
<p>7</p>		<p>Wie baue ich meine Präsentation auf? Eine Präsentation hat in der Regel folgenden Aufbau: 1. Begrüßung 2. „Ohröffner“, der Interesse für das Thema weckt. 3. Genaue Vorstellung des Themas und der Gliederung. 4. Hauptteil, der wiederum in Kapitel unterteilt ist. 5. Zusammenfassung und Abschluss. Es ist sinnvoll, den genauen Aufbau z.B. auf einem Plakat festzuhalten.</p>
<p>zu klären <input type="checkbox"/></p>	<p>geklärt <input type="checkbox"/></p>	
<p>8</p>		<p>Welche Hilfsmittel werde ich verwenden? Präsentieren heißt visualisieren, also sichtbar machen. Deshalb solltest du deinen Vortrag durch Medieneinsatz verstärken. Einige geeignete Medien: Overheadfolien, Plakate, Tafel, Flipchart, Pinwand, Präsentationsprogramme (OpenOffice Impress), Videoausschnitte, Tonbeispiele... Präsentationsprogramme sind wirksame Hilfsmittel, um dich zu unterstützen. Das klappt aber nur, wenn du dieses Hilfsmittel auch angemessen und ohne optische Spielereien einsetzt. Ein wichtiges Hilfsmittel für dich selbst ist ein Stichwortzettel. Er ist das, was beim Trapezkünstler das Sicherheitsnetz ist. Karteikärtchen sind dazu sehr gut geeignet. Du solltest sie durchnummerieren und nur einseitig beschriften. Schreibe ausreichend groß und versuche, auf ausformulierte Sätze möglichst zu verzichten. Auch kleine Erinnerungen, wann du welches Medium einsetzen willst, solltest du hier aufschreiben. Beispiel: „Folie Nr. 3 auflegen“, „Projektor ausschalten“ usw.</p>
<p>zu klären <input type="checkbox"/></p>	<p>geklärt <input type="checkbox"/></p>	
<p>9</p>		<p>Wie wird eine Handreichung angefertigt? Eine Handreichung enthält einen Kopf mit Thema des Vortrags, Name des Schülers, Name des Lehrers, Name der Schule, Unterrichtsfach, Datum des Vortrags (→ <u>Richtlinien für eine GFS am HZG Sigmaringen</u>). Deiner Handreichung können die Mitschüler den genauen Ablauf (Gliederung) deiner Präsentation sowie einige ganz besonders wichtige Inhalte entnehmen. Außerdem musst du eine Liste mit allen von dir verwendeten Quellen (Bücher und Internetquellen) anfügen. Wie solche Literaturangaben gemacht werden, kannst du ebenfalls den → <u>Richtlinien für eine GFS am HZG Sigmaringen</u> entnehmen.</p>
<p>zu klären <input type="checkbox"/></p>	<p>geklärt <input type="checkbox"/></p>	
<p>10</p>		<p>Was sollte ich bei der Generalprobe beachten? Lade einen Freund oder eine Freundin zur Generalprobe ein. Dabei solltest du vor allem deine Zeitplanung überprüfen. Notiere an wichtigen Punkten deiner Präsentation „Zwischenzeiten“. Kontrolliere außerdem im Vorfeld deiner Präsentation unbedingt, ob alle technischen Hilfsmittel, wie Overheadprojektor oder Laptop und Beamer wirklich funktionieren. Überprüfe am besten auch den Raum (Beleuchtung, Sitzordnung, Tafel...).</p>
<p>zu klären <input type="checkbox"/></p>	<p>geklärt <input type="checkbox"/></p>	

<p>11</p>		<p>Wie sollte ich bei meiner Präsentation sprechen?</p> <p>Damit deine Präsentation auch bei deinen Mitschülern ankommt, solltest du laut und deutlich sprechen. Achte auch auf eine abwechslungsreiche Betonung (Monotonie vermeiden) und lege an wichtigen Stellen kleine Sprechpausen ein.</p> <p>Deine Formulierungen sollten zuhörfreundlich sein. Vermeide deswegen allzu lange Satzkonstruktionen.</p> <p>Wichtige Fachbegriffe sollten immer erläutert werden. Definitionen kann man zum Beispiel an der Tafel oder auf Plakaten sichtbar machen.</p> <p>Beim Vortrag gibt es „Tiger“ und „Bäume“. Neigst du dazu, rumzulaufen wie ein Tiger, versuche ein Baum zu sein und hin und wieder an einer Stelle des Raums Wurzeln zu schlagen. Neigst du aber dazu, wie ein Baum an einer Stelle zu stehen, nimm dir vor, öfters mal den Standort zu wechseln.</p>
<p>zu klären <input type="checkbox"/></p>	<p>geklärt <input type="checkbox"/></p>	
<p>12</p>		<p>Welche Fehler sollte ich vermeiden?</p> <p>Versuche, „ähhh“ oder „äämm“ zu vermeiden. Statt solcher Pausenfüller solltest du lieber eine richtige Sprechpause machen.</p> <p>Verwende keine „Weichmacher“: „<i>Eigentlich möchte ich hier vielleicht mit einer kleinen Präsentation beginnen...</i>“ oder „<i>Das war auch nicht so nett von dem Mörder.</i>“ Sprich stattdessen klar und direkt aus, was du sagen möchtest!</p> <p>Sage, „<i>die Sache ist gut</i>“ und nicht „<i>die Sache ist nicht schlecht</i>“.</p> <p>Mache dich selbst nicht schlecht: „<i>Es tut mir fürchterlich leid, aber die nächste Folie ist sehr unübersichtlich, weil ich nicht gut zeichnen kann.</i>“</p>
<p>zu klären <input type="checkbox"/></p>	<p>geklärt <input type="checkbox"/></p>	
<p>13</p>		<p>Womit fange ich meine Präsentation an?</p> <p>Beginne nicht mit dem Wörtchen „also“! Überlege dir einen guten Begrüßungssatz. Du kannst dabei ruhig so tun, als wüssten deine Klassenkameraden überhaupt noch nicht, was du eigentlich vorhast: „<i>Ich will euch alle zu meiner Präsentation im Biologieunterricht begrüßen. Ich werde...</i>“ Nimm einen klaren Standpunkt in der Mitte des Klassenzimmers ein und suche den Blickkontakt zur Klasse. Lächeln wird auf der ganzen Welt verstanden. Es kostet nichts und bringt Sympathie ein.</p> <p>Den thematischen Einstieg in deine Präsentation solltest du so auswählen, dass er Interesse erzeugt. Einige Möglichkeiten: eine kurze Geschichte, ein persönliches Erlebnis, ein Schock, ein Zitat, ein aktuelles Ereignis, eine Frage, ein Bild, eine Karikatur usw.</p>
<p>zu klären <input type="checkbox"/></p>	<p>geklärt <input type="checkbox"/></p>	
<p>14</p>		<p>Wie hört meine Präsentation auf?</p> <p>Jeder der anwesenden Mitschüler sollte genau merken, wann deine Präsentation zuende ist. Sorge selbst für ein gutes Ende, indem du dir die letzten Sätze bereits vorher genau überlegst: „<i>Dies war meine Präsentation über... Ich hoffe, ich konnte euch zeigen, dass...</i>“</p> <p>Am Ende einer guten Präsentation sollte ein Ergebnis zu erkennen sein. Jeder sollte merken, was deine Ziele waren.</p>
<p>zu klären <input type="checkbox"/></p>	<p>geklärt <input type="checkbox"/></p>	
<p>15</p>		<p>Wie gehe ich mit Lampenfieber um?</p> <p>Lampenfieber ist ganz normal. Trotzdem solltest du aufpassen, dass deine Aufregung nicht zum Totalausfall führt. Je besser du dich vorbereitest, desto sicherer fühlst du dich. Gute Vorbereitung ist deshalb das beste Mittel gegen Lampenfieber.</p> <p>Kennst du noch andere Situationen, in denen du Lampenfieber hast? Weiche ihnen nicht aus, sondern begib dich so oft wie möglich in solche Situationen. So wird dein Lampenfieber von Mal zu Mal geringer.</p> <p>Versuche, dich vor der Präsentation bewusst zu entspannen. Bei Anspannung ziehen wir die Schultern hoch und verkrampfen den Rücken- und Nackenbereich. Lockere also, bevor es losgeht, deine Schultern. Lass dich bei der Vorbereitung vor der Präsentation von einer Freundin oder einem Freund unterstützen. Sei auch immer pünktlich und frage den Lehrer, ob du schon vorher im Klassenzimmer sein kannst.</p>
<p>zu klären <input type="checkbox"/></p>	<p>geklärt <input type="checkbox"/></p>	

16		<p>Was tun, wenn ich eine Denkblockade habe?</p> <p>Wenn du steckenbleibst, ist das meistens nicht tragisch, denn die Aussetzer sind oft nur ziemlich kurz. Die Zuhörer werden vielleicht gar nichts davon gemerkt haben. Nur dir kommt es viel länger vor, als es ist.</p> <p>Wenn der Faden weg ist, lege den Rückwärtsgang ein: Fasse nochmals das Vorherige zusammen, um wieder auf den richtigen Weg zu kommen. Gib ruhig zu, dass du den Faden verloren hast: <i>„Jetzt habe ich mich etwas verrannt. Ich komme zum wesentlichen Punkt zurück.“</i></p>				
	<table border="1"> <tr> <td>zu klären</td> <td>geklärt</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	zu klären	geklärt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
zu klären	geklärt					
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
17		<p>Was tun, wenn ich auf Fragen keine Antwort weiß?</p> <p>Im Anschluss an die Präsentation solltest du deinen Mitschülern die Gelegenheit geben, Fragen zu stellen. Wenn Fragen gestellt werden, ist das sehr positiv.</p> <p>Es kommt eine Frage, auf die du keine Antwort weißt. Was nun? Das Beste ist, du sagst, dass du die Antwort nicht weißt. Rausreden geht meistens schief.</p> <p>Wenn die Frage über das Thema hinausgeht, weise den Fragenden darauf hin: <i>„Das ist ein interessanter Aspekt, der hier etwas zu weit führen würde.“</i></p>				
	<table border="1"> <tr> <td>zu klären</td> <td>geklärt</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	zu klären	geklärt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
zu klären	geklärt					
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
18		<p>Was tun, wenn die Klasse unruhig wird?</p> <p>Wenn Unruhe entsteht oder sich Mitschüler in ein Privatgespräch vertiefen, begehe nicht den Fehler, lauter zu sprechen. Nicht versuchen, gegen die Unruhe anzureden. Du wirst den Kürzeren ziehen. Besser ist es, leiser zu werden oder sogar eine Pause zu machen, bis sich die Unruhe gelegt hat.</p> <p>Eine häufige Ursache für Unruhe sind Unklarheiten. Frage nach der Ursache: <i>„Ich habe das Gefühl, dass etwas Unruhe aufkommt. Welche Dinge sind noch unklar?“</i></p>				
	<table border="1"> <tr> <td>zu klären</td> <td>geklärt</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	zu klären	geklärt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
zu klären	geklärt					
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
19		<p>Was mache ich nach der Präsentation?</p> <p>Du solltest alles aufräumen und den Raum so hinterlassen, wie du ihn vorgefunden hast. Hole dir vom Lehrer und von einigen Mitschülern eine Rückmeldung (feedback): <i>„Wie war es?“</i> Vereinbare mit dem Lehrer einen Termin zur Besprechung deiner Präsentation.</p>				
	<table border="1"> <tr> <td>zu klären</td> <td>geklärt</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	zu klären	geklärt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
zu klären	geklärt					
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
20		<p>Was kann ich aus alledem lernen?</p> <p>Du wirst neben Fachwissen sehr viel persönlichen Gewinn daraus haben. Übung im Präsentieren stärkt dein Selbstvertrauen und gibt dir Mut. Du lernst, dich selbst gut zu verkaufen und Themen, die dir am Herzen liegen, überzeugend vorzutragen.</p> <p>Mache dir aber unbedingt auch klar, was diesmal noch nicht so gut gelaufen ist, damit du weißt, worauf du beim nächsten Mal noch stärker achten kannst.</p>				
	<table border="1"> <tr> <td>zu klären</td> <td>geklärt</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </table>	zu klären	geklärt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
zu klären	geklärt					
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					

Literaturhinweise:

Schilling, Gert: Angewandte Rhetorik und Präsentationstechnik. Der Praxisleitfaden für Vortrag und Präsentation. Berlin 2006

Hartmann, Martin/Funk, Rüdiger/Nietmann, Horst: Präsentieren. Präsentation: zielgerichtet und adressatenorientiert. 8. Auflage, Weinheim und Basel 1991